



Himmeroder Wall 6
53359 Rheinbach
Tel.: 02226 917-501
Fax: 02226 917-520
glasmuseum@stadt-rheinbach.de
www.glasmuseum-rheinbach.de
#7050glas



www.freunde-edlen-glases.de



Zu den Fichten 19
53359 Rheinbach
Tel.: 02226 92 200
info@glasfachschule.de
www.glasfachschule.de
#7050glas

WIR DANKEN:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



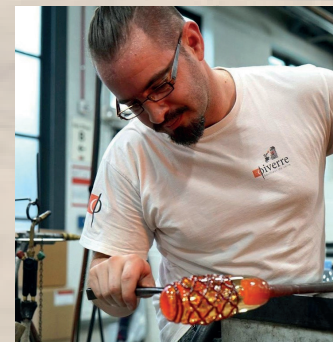
Die Workshop-Leiter

Frank Wiesenberg: Römischer Glasofen

Frank Wiesenberg ist provinzialrömischer Archäologe und Lehrbeauftragter an der Universität Köln. Er baut mit Schülern und Interessierten einen römischen Glas-Schmelz- und Arbeitsofen. Dies wird unterstützt durch die Stiftung NRW. Die Ofenbau- und Glasblasaktion soll vor dem Rheinbacher Glaspavillon im Freien stattfinden. Die Besucher sollen hautnah erleben, mit welchen einfachen Mitteln die Römer ihre Glasschmelzöfen gebaut haben.
www.glasofenexperiment.de/p_go_borg_2.htm

François Arnaud: Glas blasen

François Arnaud ist Glaskünstler und arbeitet als Glasmacher in seinem Atelier PiVerre in Sallertaine. Er ist unter anderem auf die Herstellung historischer Gläser spezialisiert. 2017 arbeitete er am CORNING MUSEUM of GLASS als „Artist-in-Residence“. François Arnaud wird mit Frank Wiesenberg den gebauten römischen Glasofen in Betrieb nehmen und mit den Workshop-Teilnehmern nach alten römischen Glasgemenge-Zusammensetzungen Glas schmelzen und blasen. Inspiriert durch die antike Glasproduktion können kleinteilige Vasen, Krüge, Schalen und Perlen entstehen.
www.piverre.fr



Anne Wenzel: Gravur

Anne Wenzel ist Glasveredlerin mit Schwerpunkt Gravur. Glas ist ihr Träger, ihr Medium, sie verändert die Formen durch Sägen und Schleifen, mattiert und graviert klares oder farbiges Glas. Sie erzählt Geschichten und spielt mit Licht und Schatten. Der Gravur-Workshop findet überwiegend im Glasmuseum statt mit der Option, Vasen, Schalen und Hohlkörper zu einer skulpturalen Formensprache zu verändern und zu veredeln.
www.glasgravur-wenzel.de

Scott Chaseling und Wilhelm Vernim: Roll ups mit Überfang und Schlifftechnik

Der australische Glaskünstler und Glasmacher Scott Chaseling und der deutsche Glaskünstler und Graveur Wilhelm Vernim haben wiederholt zusammengearbeitet. Beide unterrichten in internationalen Workshops weltweit. Sie zeigen eine Kombination aus heißer und kalter Technik der Glasverarbeitung, zeitgemäß interpretiert. Scott Chaseling hat eine „roll-up“-Technik entwickelt, die es ermöglicht, die bei relativ geringen Temperaturen verschmolzenen („gefusten“) Farbglasplatten in einer so genannten „glory hole“ soweit hochzuheizen und zu erweichen, dass Hohlkörper bzw. Skulpturen daraus geformt werden können. Die Zusammenarbeit in der Schliff- und Gravurtechnik mit Wilhelm Vernim eröffnet der künstlerischen Hohlglasherstellung neue Perspektiven.
Scott Chaseling
www.youtube.com/watch?v=LoGLd3wXTVU
Wilhelm Vernim
www.glasheimat.bayern/index.php?id=6



John Kenneth Clark: Strukturen in Glas

Der freischaffende Glaskünstler John Kenneth Clark lebt in Schottland, Deutschland und Kenia. Er verbindet in seinen Arbeiten Glasätzen mit Glasmalerei. In Zusammenarbeit mit dem Rheinbacher Fachschullehrer Thomas Bendel, der die Ätzanlage betreut, werden die Möglichkeiten der Ätzung vermittelt. In der Entwurfsphase wird John Kenneth Clark mit den Workshop-Teilnehmern die Kombination von Malei und Ätzen entwickeln und auf Überfangglas umsetzen.
www.glasspainter.com

Jörg Hanowski: Glasobjekte vor der Lampe geblasen

Der Glaskünstler Jörg Hanowski arbeitet in seinem Atelier in Witten-Herbode, ist Mitglied der Glaskünstlervereinigung NRW und bei nationalen und internationalen Ausstellungen vertreten. Er vermittelt eine Technik, die nur noch selten gelehrt wird, und zwar das Glasblasen „vor der Lampe“. www.studio-glas.com

Ursula Ullmann: Werkstoff Glas als Leidenschaft

Ursula Ullmann ist eine erfahrene Gestalterin und entwickelt seit 1980 individuelles Gebrauchsglas. Sie ist bayrische Staatspreisträgerin und hat seit 1997 ein umfangreiches Materialsortiment für unterschiedlichsten künstlerischen Bedürfnisse entwickelt. Der Schwerpunkt ihres Workshops liegt auf Glas-Fusing-Techniken und mit Floatglas verschmelzbaren Farben.



Sonntag, 23.09.2018, 11:00 Uhr
Glasmuseum Rheinbach

Festakt mit der Ministerin für Schule und Bildung des Landes NRW
Yvonne Gebauer, Schirmherrin des Doppeljubiläums & Eröffnung der Ausstellung „50 Jahre – 50 Gläser“

15:00 Uhr
Einführung in die Ausstellung „50 Jahre – 50 Gläser“

Die Ausstellung „50 Jahre – 50 Gläser“ mit Katalog und Begleitprogramm ist eines der zentralen Projekte des Jubiläumsjahrs, das die Entwicklung der Sammlung anhand von Schlüsselwerken in den Fokus rückt. Damit soll die Geschichte des Rheinbacher Glases, dessen Anfänge mit immer noch aktuellen Themen Flucht, Vertreibung und Neuanfang verknüpft sind, für die jüngere Generation neu erzählt werden.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Beiträgen von 50 Persönlichkeiten überwiegend aus Rheinbach zu 50 ausgewählten Glasobjekten, die einen Querschnitt der Sammlung darstellen und ein Schlaglicht auf die Ausstellungen des Museums von seinen Anfängen bis heute werfen.



70
JAHRE
GLAS
FACH
SCHULE

50
JAHRE
GLAS
MUSEUM

RHEINBACH

Doppeljubiläum 2018: 70 Jahre Glasfachschule – 50 Jahre Glasmuseum Rheinbach

Neben der Ansiedlung vertriebener sudetendeutscher Glasveredler war die Eröffnung der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach im Frühjahr 1948 ein Meilenstein der Entwicklung Rheinbachs zu einem Kompetenzzentrum für Glas. Am 24. April 1968 gründeten Rheinbacher Bürger den Verein „Freunde edlen Glases“ e.V., dem es gelang, am 14. September 1968 das Glasmuseum offiziell zu eröffnen.

Glasfachschule und Glasmuseum können somit 2018 ihr 70- bzw. 50-jähriges Jubiläum feiern. Beide Einrichtungen haben sich weiterentwickelt und ihre Türen dem Neuen Glas weit geöffnet – in der Ausbildung bzw. im Sammlungs- und Ausstellungsprofil – ohne das historische Erbe aus dem Blick zu verlieren.

Wie auch in anderen Glaszentren bilden Schule, Glasbetriebe und Museum eine starke Trias.

Schirmherrin des Doppeljubiläums „70 Jahre Glasfachschule – 50 Jahre Glasmuseum Rheinbach“ ist Yvonne Gebauer, Ministerin für Schule und Bildung des Landes NRW.

Ausführliche Informationen zum Jubiläumsprogramm unter www.glasmuseum-rheinbach.de und www.glasfachschule.de.

Besondere Veranstaltungen zu den Jubiläen

Dienstag, 04.09.2018, 19:00 Uhr **Staatliche Glasfachschule Rheinbach** sinfonia di vetro

sinfonia di vetro kommt erstmals zu einem Gastspiel nach Rheinbach. Das Ensemble versetzt Glas in Schwingungen und lässt gläsernen Klang zu Musik werden. Dieses Konzert ist ein absolutes Highlight im Jahr der Glasjubiläen unserer Stadt.

Das Ensemble hat sich in den letzten zwanzig Jahren mit Auftritten bei den weltbesten Orchestern und Opern Welt ruhm verschafft. sinfonia di vetro spielt sämtliche Glasinstrumente – von der historischen Glasharmonika bis zum Euphon und dem Verrophon. Erläuterungen der beiden Künstler Sebastian Reckert und Philipp Marguerre werden das musikalische Erlebnis abrunden.

Das Konzert auf Glasmusikinstrumenten findet in der Mensa der Glasfachschule statt, Karten zu 11,- € (erm. 9,- €) im VVK gibt es bei Buchhandlung Kayser und im Glasmuseum.

Sonntag, 09.09.2018, 11:00 Uhr und 15:00 Uhr **Glasmuseum Rheinbach** „Glas und Sudetendeutsche in Rheinbach“ – Stadtführungen

Der Eifel- und Heimatverein begibt sich am Tag des Offenen Denkmals – er steht unter dem Motto „Entdecken, was verbindet“ – auf die Spuren der Sudetendeutschen, die nach ihrer Vertreibung in Rheinbach angesiedelt wurden. Menschen, Orte und Landschaften Nordböhmens und des Rheinlandes sind überraschend ähnlich.

Sonntag, 09.09.2018, 11:00 – 17:00 Uhr **Glasmuseum Rheinbach** Glasbörse mit Versteigerungen und Expertenberatung

Haben Sie noch bemaltes, graviertes oder geschliffenes Glas? Sie haben es vielleicht geerbt oder als Geschenk erhalten und Sie möchten wissen, ob dieses Glas mehr als einen persönlichen Wert hat?

Am 9. September haben Sie die Möglichkeit, Ihre „Schätzchen“ ab 11:00 Uhr von einem Expertenteam begutachten und ab 15:00 Uhr sogar versteigern zu lassen!

Bürgermeister Stefan Raetz wird als Auktionator mit der Versteigerung des Nachlasses Heinz Markowski beginnen: Heinz Markowski, selbständiger Glasmaler und Lehrer für Glasmalerei an der Glasfachschule Rheinbach, war bekannt für seine historistischen Becher und Pokale, die er aufwendig mit Emailfarben dekoriert hat. Die Gläser sind ab Dienstag, den 4. September zu den Museumsöffnungszeiten im Ratssaal zu besichtigen. Der Erlös kommt dem Glasmuseum zugute.

Anschließend können Sie gegen eine Spende an den Förderverein des Glasmuseums „Freunde edlen Glases“ e.V. Ihre Gläser versteigern lassen!

Bei Interesse senden Sie möglichst bis zum 2. September 2018 ein Bild Ihrer gläsernen „Schätzchen“ via E-Mail an info@freunde-edlen-glases.de.

ab Mittwoch, 12.09.2018 **Glaspavillon** Bau eines römischen Glasschmelzofens

Die Herstellung von Glas beeindruckt schon seit den Kelten und Römern die Menschen in vielen Teilen Europas. Das Handwerk des Glasmachers wird heute allerdings nur noch in wenigen Regionen gezeigt. Es wurde schon in römischer Zeit praktiziert. Sowohl die Herstellungstechniken als auch die Werkzeuge haben sich seit der Antike nur wenig verändert.

Der römische Glasschmelzofen wird von Frank Wiesenberg mit Unterstützung von Schülern der Glasfachschule und ehrenamtlichen Helfern gebaut. Als provinzialrömischer Archäologe und Lehrbeauftragter an der Universität Köln verfügt er über viel internationale Erfahrung aus zahlreichen Ofenbauexperimenten. Die Besucher sollen hautnah erfahren, mit welchen einfachen Mitteln die Römer ihre Glasschmelzöfen gebaut haben. Das Projekt wird durch die NRW-Stiftung gefördert.

Sonntag, 16.09.2018 – Samstag, 22.09.2018 **„Glas(s) Rendezvous Rheinbach“** Workshop-Programm mit internationalen Glaskünstlern

Top-Leute der internationalen „Glaskunstszene“ finden sich zu einem besonderen Rendezvous in Rheinbach ein, um in der Glasfachschule und im Glasmuseum ein abwechslungsreiches Workshop-Programm anzubieten. Freuen Sie sich auf Bau und Inbetriebnahme eines römischen Glasschmelzofens wie auch auf internationale Glaskünstler, denen Sie über die Schultern schauen können! Sie zeigen zum Teil neue Techniken und geben Impulse, die den Teilnehmern neue künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten erschließen.

Das Workshop-Programm ist der Auftakt zu einem Europäischen Glas- & Design-Netzwerk mit dem Ziel, Wissenstransfer zwischen europäischen Glasmuseen und Glasfachschulen langfristig zu sichern. Die Glasfachschule erweitert ihr Bildungsangebot um den Bereich der skulpturalen Glaskunst. Es gilt, traditionelle Glasmachertechniken zu erhalten und in moderne künstlerische Ausdrucksformen zu überführen. Die beiden Jubilare – Glasfachschule und Glasmuseum – sind diesem Ziel in engem Schulterschluss verpflichtet.

Sonntag, 16.09.2018
Staatliche Glasfachschule Rheinbach
Eröffnung
12:00 Uhr
Begrüßung durch Bürgermeister Stephan Raetz, Schulleiter Walter Dernbach und Museumsleiterin Dr. Ruth Fabritius
Führung durch Schule und Glaswerkstätten
13:30 Uhr – 16:00 Uhr
Vorstellung des Projektes des experimentellen römischen Glasofenbaus / Frank Wiesenberg
Erfahrungsberichte über internationale Kunstprojekte „Wir sind unterwegs“ / Scott Chaseling, Wilhelm Vernim, John Kenneth Clark
16:30 Uhr – 18:00 Uhr
Eröffnung der Glasworkshops durch die Künstler: François Arnaud, Scott Chaseling, Jörg Hanowski, Ursula Ullmann, Wilhelm Vernim, Anne Wenzel, Frank Wiesenberg

Dienstag, 18.09.2018
Glasmuseum Rheinbach
19:00 Uhr – 21:00 Uhr
Vorstellung der Arbeiten von Anne Wenzel, Jörg Hanowski, François Arnaud

Mittwoch, 19.09.2018
Glaspavillon und Staatliche Glasfachschule Rheinbach
19:00 Uhr – 21:00 Uhr
Glasblasen am römischen Ofen mit François Arnaud und Frank Wiesenberg
Roll ups mit Scott Chaseling und Wilhelm Vernim

ab 21:00 Uhr
Kulinarisches Beisammensein im Glaspavillon

Ausstellung der Workshop-Arbeiten im Glaspavillon „Hans-Schmitz-Haus“
An der Glasfachschule 4, 53359 Rheinbach

Freitag, 21.09.2018 – Samstag, 22.09.2018
Glasmuseum Rheinbach
Jahrestagung der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft – Fachausschuss V

Der Fachausschuss V (FA V) der DGG stellt die Glasgeschichte und Glasgestaltung in den Vordergrund. Für Kunsthistoriker, Künstler, Designer, Sammler, Galeristen, Kunsthändler, Architekten, Archäologen und Unternehmer bietet sich hier ein ausgezeichnetes Forum für einen fruchtbaren Erfahrungs- und Informationsaustausch.

